

Aufgabe 4

- Lies den Text „Mahatma Gandhi“, den du auf der Plattform „Zivile Konfliktbearbeitung“ gefunden hast, *aufmerksam* durch.
- Trage die wichtigsten Informationen in Stichworten in die Mindmap ein und ergänze sie.

Mahatma Gandhi

Zivilcourage geschieht oft im Kleinen und unbemerkt. Doch manchmal treten Menschen durch ihren Mut ins Licht der Weltöffentlichkeit und bleiben unvergessen. Mahatma Gandhi ist so ein Mensch.

Mahatma Gandhi wird im Oktober 1869 im indischen Bundesstaat Gujarat geboren, heiratete mit 13 Jahren die gleichaltrige Kasturba, mit der er vier Kinder bekam. Sein Glauben prägte ihn schon früh. 1888 ging Gandhi nach London zum Studium der Rechtswissenschaften. Er lernte aber auch fremde Religionen kennen und las die Bibel. Er kleidete sich gerne schick, lernte Französisch und tanzen. Er lebte sich schnell ein, blieb aber dem Hinduismus treu. Im Jahre 1891 erhielt er dann seinen Abschluss und durfte als Anwalt arbeiten. Er war jedoch nicht sehr erfolgreich, denn er war sehr schüchtern. Deshalb nahm er 1893 ein Angebot einer Wirtschaftsgesellschaft aus Südafrika an und verbrachte 21 Jahre dort.

In Südafrika herrschte Rassentrennung. Viele Inder waren als Arbeitskräfte ins Land geholt worden und hatten hier keine politischen Rechte. Sie wurden mit dem abfälligen Namen »coolies« versehen. Auch er erlebte hier zum ersten Mal, dass Menschen ihn aufgrund seiner Hautfarbe anders behandeln. Er durfte einige Dinge nur mit Genehmigung tun und Friseur und Ärzte weigerten sich sogar, ihn zu behandeln. Das machte ihn wütend und er wollte sich von nun an als erster indischer Anwalt für die rund 60.000 Inder in Südafrika einsetzen.

1914 zog es ihn aber wieder nach Indien zurück. Zu dieser Zeit wurde Indien von den Engländern regiert, denn Indien war eine englische Kolonie. Vielen Indern ging es sehr schlecht. Die Engländer hatten viele Gesetze und Regeln eingeführt, mit denen sie die Inder ausbeuteten und unterdrückten. Als Friedensaktivist entwickelte er viele Methoden des gewaltlosen Widerstands: 1919 rief Gandhi seine Landsleute auf, sich der englischen Krone zu widersetzen. Alle Inder zogen sich aus der Öffentlichkeit zurück. Indische Kinder wurden von Schulen genommen, Staatsdiener hörten auf zu arbeiten, in allen Städten gab es Sitzstreiks. Auf seinen Reisen durch Indien ermutigte er die Menschen, sich ihre Kleider selbst zu weben und keine englische Kleidung zu tragen. Das Spinnrad wird zum Symbol des Widerstands. In seiner spektakulärsten Aktion 1930 marschierte er mit Tausenden von Anhängern 385 km vom Landesinneren zum Meer. Mit diesem Salzmarsch wollte Gandhi gegen das Salzmonopol der Briten demonstrieren. Manchmal hungerte er auch wochenlang, um seine Ziele zu erreichen. 1948 wurde Gandhi von einem seiner Gegner ermordet.



